



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT  
PRESSESTELLE

**Sperrfrist: Donnerstag, 13. Juli 2017, 18:00 Uhr**

## **PRESSEMITTEILUNG**

13. Juli 2017

Nr. 140-4/2017

### **Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg 2017 – Kategorie „Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Industrie 4.0“**

**Erster Preis für Green German Reengineering GmbH, Heidelberg: Verfahren Radiologische Dekontamination bis zur Freigabe**

**Umweltminister Franz Untersteller: „Die Technologie von Green German Reengineering schützt die Beschäftigten und verringert das Abfallaufkommen beim Rückbau atomarer Anlagen.“**

Der Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg in der Kategorie „Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Industrie 4.0“ geht an die Green German Reengineering GmbH aus Heidelberg für Decon green DiMess2. Das System vereint erstmals Technologien zur radiologischen Dekontamination von Betonwänden sowie zur Messung, Auswertung und Bewertung der Freigabefähigkeit. Die Markteinführung ist noch im Jahr 2017 geplant.

Der Rückbau von radioaktiv kontaminierten Gebäuden ist zeit- und personalintensiv und stellt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung dar. Beispielsweise ist der Schutz des Personals in potenziell strahlenbelasteter Umgebung von herausragender Bedeutung. Gleichzeitig ist bei den Arbeiten eine hohe Präzision erforderlich, um die Menge des radioaktiven Abfalls so klein wie möglich halten zu können. Da einzuhaltende Grenzwerte immer niedriger werden, wird immer empfindlichere Messtechnik in wesentlich optimierten Verfahren notwendig. Mit Decon green DiMess2 lassen sich nicht nur kontaminierte Betonflächen automatisiert abtragen, sondern die Technologie ermöglicht auch, mit demselben

Abonnieren Sie unseren Newsletter: [www.um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/online-angebote/nl/](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/online-angebote/nl/)

Das Umweltministerium twittert. Folgen Sie uns: [www.twitter.com/UmweltBW](https://www.twitter.com/UmweltBW)

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Willy-Brandt-Str. 41 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711 126-2781 · Telefax 0711 126-2880 · [presse@um.bwl.de](mailto:presse@um.bwl.de)

[www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de) · [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de) · DIN EN ISO 50001:2011 zertifiziert



Technikaufbau zu prüfen, ob ein weiterer Abtrag notwendig ist. Schicht für Schicht fräst das Gerät präzise definierte Abtragstiefen von Betonwänden ab und hinterlässt dabei eine sauber gearbeitete Oberfläche, die exakte Messungen erleichtert. Das Abtragsmaterial wird dabei direkt abgesaugt, damit es die Messungen nicht verfälscht und zudem vom Personal nicht eingeatmet werden kann. Der zum vorher ermittelten Radionuklid-Profil passende, am Fräskopf befestigte Detektor fährt direkt nach dem Fräsen die Fläche dynamisch ab. So werden auch Stellen erreicht, für die bei händischer Messung zum Beispiel ein Gerüst notwendig wäre. Die ermittelten Echtzeitrohdaten gehen dann an die Auswertungs-Software, die daraus den Kontaminationsstatus ermittelt. Die Ergebnisse werden grafisch aufbereitet und ermöglichen eine detaillierte, weil ortskodierte Erfolgskontrolle. Es lässt sich also nicht nur grundsätzlich prüfen und dokumentieren, ob die Freigabe-Grenzwerte gemäß Strahlenschutzverordnung unterschritten sind, sondern es ist nachvollziehbar, welche bestimmten Teilflächen noch erhöhte Werte aufweisen. Da sich auf diese Weise sehr gezielt nachbearbeiten lässt, verbleibt nach dem Prozess mehr unbelastete Bausubstanz, die wiederverwendet oder recycelt werden kann.

„Es ist eine extrem komplexe Angelegenheit, Strahlung dynamisch über längere Messbahnen hinweg zu messen und valide zu bewerten“, erklärt Swen Henning, Geschäftsführer von Green German Reengineering. „Mit der Kombination der Technik für den Betonabtrag, für das Handling der schweren Messtechnik und zur Verarbeitung und Auswertung der Messdaten ist der Prozess so umfänglich automatisiert abgebildet, dass bisher teilweise räumlich als auch personell getrennte Schritte in einem Arbeitsgang durchlaufen werden können.“ Der Einsatz des Systems beschleunige die Dekontaminationsarbeiten dabei nicht nur, sondern bringe gleichzeitig auch eine deutliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Strahlenschutzes sowie eine wesentliche Reduktion des Abfalls.

### **Ergänzende Informationen:**

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg vergibt alle zwei Jahre den Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg. Der Preis soll für hervorragende und innovative Produkte und Verfahren in der Umwelttechnik verliehen werden.

Das Preisgeld beträgt 100.000 Euro und wird auf vier Kategorien und einen Sonderpreis der Jury verteilt. Die Kategorien gliedern sich in „Energieeffizienz“, „Materialeffizienz“, „Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung“ und „Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Industrie 4.0“. Der Sonderpreis der Jury wird an ein Produkt innerhalb der vier Kategorien verliehen und orientiert sich an aktuellen umweltpolitischen Herausforderungen und technischen Erfordernissen.

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Niederlassung in Baden-Württemberg. Ausgezeichnet werden Produkte, die einen bedeutenden Beitrag zur Ressourceneffizienz und Umweltschonung leisten und kurz vor der Markteinführung stehen oder nicht länger als zwei Jahre am Markt sind.

Im Unterschied zum Umweltpreis, den das Ministerium seit 1993 vergibt, liegt die Zielrichtung des Umwelttechnikpreises auf einem Produkt oder Verfahren und dessen besonderen umwelttechnischen Leistungsfähigkeiten und nicht auf unternehmensinternen Prozessen.

Die Preisverleihung findet am 13. Juli 2017 in der Schwabenlandhalle in Fellbach statt.